

arbeiter des Gesundheitswesens. Wir alle sind mit vollem Recht stolz auf solche großen Leistungen wie die enorme Senkung der Säuglings- und Müttersterblichkeit, die Überwindung der spinalen Kinderlähmung, der Diphtherie und anderer gefährlicher Infektionskrankheiten, auf die erfolgreiche Durchführung komplizierter Herzoperationen und zahlreicher Nierentransplantationen. Wenn es gelang, solche herausragenden Leistungen zu erzielen, dann wird es auch möglich sein, weitere dringende Probleme der gesundheitlichen Betreuung unserer Bürger zu lösen. So zum Beispiel ist es notwendig, die Medikamentenversorgung und die ambulante medizinische Betreuung zielstrebig zu verbessern. Es ist nicht in Ordnung, wenn mancherorts Patienten wochenlang warten müssen, bis sie einen Termin beim Zahnarzt bekommen. Hier muß und kann — schon von der Ausbildung des medizinischen Nachwuchses her — Abhilfe geschaffen werden.

Wie wir wissen, spielen für die allgemeine Volksgesundheit Körperkultur und Sport eine entscheidende Rolle, weil sie uns helfen, die Menschen für ein gesünderes Leben zu gewinnen und durch den regelmäßigen Weg zum Sportplatz manchen Weg zum Arzt zu sparen. Wir haben oft betont, daß die Herausbildung der allseitig entwickelten Persönlichkeit die körperliche Entwicklung einschließt. Unser Staat wird in der Welt nicht nur wegen der vielen großartigen Erfolge unserer Spitzensportler geachtet, sondern im gleichen Maße wegen der nie nachlassenden Aufmerksamkeit, die wir der Körperkultur und dem Sport zuwenden, um sie zu einem Lebensbedürfnis jedes einzelnen werden zu lassen. Turn- und Sportfeste, Kinder- und Jugendspartakiaden, der Freizeit- und Erholungssport in den Betrieben und Wohngebieten zeigen die ganze Breite sportlicher Betätigung in unserem Lande.

Deshalb gelten unsere Anerkennung und Achtung den Olympiasiegern und Weltmeistern wie ihren Trainern und im gleichen Maße den Tausenden Übungsleitern und Funktionären in allen Städten und Dörfern, die Tag für Tag mithelfen, diese wichtige gesellschaftliche Aufgabe zu lösen. Deshalb werden wir auch künftig Leistungssport und Breitensport, der sportlichen Betätigung der Kinder und Jugendlichen die gleiche hohe Aufmerksamkeit schenken.

Wir wollen nicht versäumen, unseren Sportlern, die durch ihre großen Leistungen dazu beigetragen haben, das Ansehen unseres sozialistischen Staates in der Welt zu erhöhen, die uns allen viel Freude bereitet haben, einen herzlichen Gruß zu entbieten und ihnen neue Erfolge zu wünschen.

Bericht des Zentralkomitees an den VIII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Berlin 1971. S. 57—SO.